



namten Kodex 81, Bl. B1—B13; C ebendasselbst Bl. C1—35; D ebendasselbst Bl. D 1—84 und Kod. XIII (326) des Reg. Arch. Bl. 113—118; E in demselben Kod. XIII (326), von Bruder Willibrordus wegen des schwarzen Lederbandes öfters als *liber niger* bezeichnet; F in Kod. XIV b (849) des Reg. Archives, von Willibrord Schram *liber sextus* genannt; G im Kod. 81 der historischen Gesellschaft, Bl. G 1—6; H im Kod. XIV a (841) im Reg. Arch., dem *liber octavus* des Schram; I im Kod. XIII (326) des Reg. Arch.; K und L in Kod. XVI b (1532); L und M in Kod. XVI c (1433) des Reg. Arch., letzterer der *liber duodecimus*; N im ebengenannten Kodex XIII (326), Bl. 121—151; O *utrumque* in demselben Kodex Bl. 153—183 und 185—197. Ob P *primum* und *alterum* nicht auf dieselbe Weise von Schram behandelt wurden oder ob die betreffenden Bände verloren gegangen sind, vermag ich nicht zu sagen, obwohl jedenfalls das letztere wahrscheinlicher ist. Schram hat natürlich in diese Register manches aufgenommen, was nicht gradezu Urkunden sind; der *liber quintus* (XIII im Reg. Arch.) zu Luxemburg, auch noch *farago litterarum f. Willibrordi a Vienna* betitelt, mit der Widmung: *Pauca tuo sub imperio qui hic gesta reponit Wylbrordum foveas, abba Roberte, tuum*, enthält Bl. 215 jene bekannten Verse, hier 21 an der Zahl:

Est feodum lehenguitt, sed depactio dinckguit;

Et pactus sit paicht, census zins, redditus renth.

auf Bl. 218—224 ein nach den Ortschaften alphabetisch angelegtes Verzeichnis der Tage, an denen die Jahrgedinge zu halten sind, wie zu Arsdorf, Bollerdorf, Berg, Bech, Croeb, Dreis, Ettelbrück *z.*; Bl. 224 eine Liste der *feudales omnes comitatus Lutsemburgensis qui anno 1343 Luxemburgi recognoverunt sua feuda coram Henrico imperatore (sic) et filio illius Johanne rege Bohemie*, abgeschrieben aus dem livre des siefs des Jahres 1343, welches dem Willibrord Schram nach dem Tode eines Herrn von Simmern von dessen Erben durch Vermittlung des Nicolaus von Heu, Herrn zu Ennery, geliehen worden war; Bl. 233—256 Kalendarium mit Angabe der Zinsen, die an den einzelnen Tagen und Orten zu erheben sind, nebst einigen nekrologischen Notizen, wie zum 22. Februar: 1531 ob. Landolf Poswin von Neuerburg qui reliquit uncam filiam Margaretham; eodem anno plus quam ducenti homines in Epternaco perierunt peste; zum 8. September 1506, Wahl Ruprechts von Monreal, und zum 21. November 1533, Tod der Elisabeth Fay de Neufchatel, Witwe der Grafen Felix von Hornberg und Theoderich von Manderscheid; Bl. 122 a (die letzten Blätter der Handschrift von 215 an sind vorne eingebunden): *subsidia in decanatus* des obersten Trierischen Stifts; Bl. 139—151 Verzeichnis aller zur Diözese Lüttich gehörenden Kloster, Kirchen, Spitäler *z.* des Luxemburger Landes.

Was Schram begonnen, setzten seine Nachfolger fort; nur tritt bei diesen der Utilitätsgrund, um dessentwillen die Archivstücke verwahrt wurden, noch mehr in den Vordergrund. Im 17. und 18. Jahrhundert entstanden, wohl nicht zum geringen Teile wegen der häufigen Prozesse, die die Abtei zu führen hatte, einesteils eine große